

Konzertbericht vom Samstag 28. März 2009

Musikalische Frühlingsreise des Akkordeon-Orchesters Grüningen

Am Samstag 28.03.2009 lud das Akkordeon-Orchester Grüningen zum Jahreskonzert in der Mehrzweckhalle Aussergass ein. Eine grosse Anzahl der Zuhörer fand sich bereits ab 19.00 Uhr ein, um ein feines Gulasch zu geniessen.

Um 20.00 Uhr eröffnete das Orchester unter der Leitung von Roger Enzler das Konzert mit dem „Altspanischen Zigeunertanz“. Die musikalische Reise ging mit dem Slawischen Tanz Nr. 8 von Anton Dvorak weiter. Dieses Stück wurde von Jörg Draeger arrangiert, der dieses zum 37. Hochzeitstag seiner Frau Heidi widmete. Weiter ging die Fahrt in den Osten. Beim „Tanz in der Taiga“ zeigte das Orchester sein Können. Im rassigen Teil mit schnellen Fingern und gezielten Betonungen, aber auch im ruhigeren Teil mit viel Gefühl vorgetragen machte das Zuhören Spass. Dass die Reise in Russland angekommen war, zeigte das letzte Stück vor der Pause. Bekannte russische Folklore wie etwa Schwarze Augen, Kalinka oder Moskau bei Nacht sind im Medley „Von der Wolga zum Ural“ enthalten.

Danach wurde von einem Quintett, in dem u.a. der Dirigent Roger Enzler sowie zwei weitere Mitglieder des AO Grüningens mitwirkten, verschiedene Tangos auf musikalisch hohem Niveau vorgetragen.

Ewigi Liebi, das bekannte Mundartlied, diente als Hintergrundmusik für die Vorstellung der einzelnen Musiker des Orchesters. Bei einigen passt der Titel ja auch sehr gut, halten sie doch schon seit mehr als 30 und sogar 50 Jahren die ewige Liebe zum Akkordeon-Orchester Grüningen.

Ein Potpourri aus bekannten Herb Alpert Hits machte den Anfang nach der Pause. Die rassigen Stücke, bestens vorgetragen auf dem Akkordeon zusammen mit Keyboard und Schlagzeug, liessen wohl bei allen Zuhörern den Takt mitschnippen oder die Melodie mitsummen. Auch das Arrangement aus Henry Mancini Titeln war sehr schön und zeigte die Vielseitigkeit des Orchesters.

Im letzten Konzerteil folgte ein anderer Musikstil. Mit der Filmmusik „Conquest of Paradise“, dem bekannten DJ-Ötzi-Song „Ein Stern, der Deinen Namen trägt“ und dem weltberühmten „Swiss Lady“ wagte sich das Akkordeon-Orchester in eine Musikrichtung, die nicht sofort mit einem Akkordeon in Verbindung gebracht wird. Das Experiment lohnte sich. Das Publikum war hell begeistert und bedankte sich mit grossem Applaus beim Orchester für das gelungene Konzert. Bei der Zugabe „Rock around the clock“ setzte sich der Dirigent noch selber ans Keyboard und das Orchester liess es nochmals so richtig krachen.